

BERICHT

über

die Prüfung
des Lageberichts und des Jahresabschlusses
für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

der

Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
Magdeburg

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der **Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH, Magdeburg**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 in den diesem Bericht als Anlagen I (Lagebericht) und II (Jahresabschluss) beigelegten Fassungen den am 14. November 2005 in **Magdeburg** unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„An die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

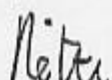
Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Magdeburg, den 14. November 2005



BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Lilienblum
Wirtschaftsprüfer


Rätze
Wirtschaftsprüfer

Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH, Magdeburg
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2004
bis zum 31. Dezember 2004

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2004		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		757.371,79	931.733,32
2. Sonstige betriebliche Erträge		839.563,67	794.963,21
		1.596.935,46	1.726.696,53
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.119.984,73	2.184.867,53
		-523.049,27	-458.171,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	618.825,54		624.788,12
b) Soziale Abgaben	126.379,55	745.205,09	127.258,51
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		3.060.478,11	3.186.716,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		682.315,51	568.030,75
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		25.636,53	15.308,12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		276.425,94	300.088,15
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.261.837,39	-5.249.744,91
10. Sonstige Steuern		16.779,55	32.890,47
11. Jahresfehlbetrag		-5.278.616,94	-5.282.635,38

Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
Lagebericht 2004

I. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1. Rechtliche und gesellschaftliche Verhältnisse

Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, wobei der Gesellschaftszweck insbesondere durch die Weiterführung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg geschaffenen Areals als geschlossener eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark erreicht wird.

Organe der Gesellschaft sind:

- Der Geschäftsführer, der von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit ist.
- Die Gesellschafterversammlung, wobei die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und Zentralverband Gartenbau e.V. jeweils fünf Vertreter benennen. Die Stimmrechte richten sich nach dem Kapitalanteil. Sämtliche Beschlüsse der Gesellschafterversammlung bedürfen der Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen.
- Der Aufsichtsrat mit neun Vertretern, von denen sechs durch die Landeshauptstadt Magdeburg und drei durch den Zentralverband Gartenbau e.V. entsandt werden.

2. Aufgabenstellungen und Ergebnisse im Geschäftsjahr 2004

Die operative Tätigkeit der Gesellschaft wurde in Umsetzung des gültigen Gesellschaftsvertrages durch den alleinigen Geschäftsführer geleitet.

Basis und Ziel der Gesellschaft war die Erfüllung des bestätigten Wirtschaftsplanes für das Jahr 2004. In Auswertung der vorliegenden Daten und Kennziffern zum Geschäftsjahr 2004 ist festzustellen, dass die grundlegenden Eckdaten des Wirtschaftsplanes eingehalten worden sind. An dieser Stelle ist voranzustellen, dass analytische Aussagen nur für die Erfüllung des Wirtschaftsplanes der Nachfolgegesellschaft der BUGA vorgelegt werden können, da es einen Gesamtwirtschaftsplan nicht gibt. Dies ist insbesondere darin begründet, dass diewicklungsaufgaben der BUGA bis heute nicht erledigt und in keiner Hinsicht planbar sind. Die grundlegende Planung der BUGA war jedoch nur bis zum 31.12.2000 konkretisiert.

Ziel der Geschäftsführung war es, die Vorgaben bei der Reduzierung der Inanspruchnahme städtischer Liquiditätshilfen einzuhalten.

Mit der Inanspruchnahme für 2004 in Höhe von 2.514 T€ ist dies mehr als gelungen, wurde doch das Budget des Wirtschaftsplanes um 61 T€ nicht in Anspruch genommen.

Die Abrechnung des Wirtschaftsplanes zeigt darüber hinaus, dass alle Kostenpositionen, mit Ausnahme der Instandhaltungsaufwendungen, unterschritten worden sind und die Zielstellungen zum Jahresergebnis erreicht werden konnten. Die Überschreitung der Instandhaltungsaufwendungen ist der Tatsache geschuldet, dass der Neuigkeitswert der im Park vorhandenen Anlagen und Objekte abnimmt und damit erhöhter Erhaltungs- und Instandhaltungsaufwand notwendig wird. Für zukünftige Planungen muss deshalb innerhalb

des Wirtschaftsplanes eine Verschiebung zwischen den in Anspruch zu nehmenden Betriebskosten und den notwendigen Instandhaltungsaufwendungen erfolgen, ohne dass daraus eine Kostenerhöhung insgesamt eintritt.

Die schlechte Wettersituation des 1. Halbjahres und damit verbundene negative Einflüsse, insbesondere Besuchereinbrüche bei Sonderveranstaltungen im Park (Elbauennacht), führten dazu, dass per Halbjahr ein Rückgang im Vergleich zu 2003 in Höhe von fast 30.000 Besuchern eingetreten ist. Auf Grund des anspruchsvollen und auf alle Bevölkerungsschichten ausgerichteten Veranstaltungsprogramms, zielgerichteter und aktiver Marketingtätigkeiten sowie guter Wetterbedingungen im 2. Halbjahr gelang es, weitere negative Einwirkungen auf das Besucherverhalten abzuwenden. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2004 rund 335.000 Besucher, d.h. rund 20.000 weniger als im Vorjahr, gezählt.

Dagegen konnte jedoch, was das Besucherverhalten des Jahrtausendturms betrifft, mit fast 75.000 gezählten Besuchern der schon deutlich angestiegene Wert des Jahres 2003 um über 2.000 Besucher noch verbessert werden.

Eine ebenfalls positive Entwicklung ist im Besucherverhalten für das Schmetterlingshaus zu verzeichnen, wo mit über 60.000 Besuchern das beste Ergebnis nach der Eröffnung im August 2000 erreicht werden konnte. Dies ist immerhin ein Zuwachs zum Vorjahr von über 4.000 Besuchern.

Bei den Umsatzerlösen konnte der erreichte Vorjahreswert von 932 T€ mit 757 T€ in Größenordnungen nicht erreicht werden. Das ist zum einen auf die Nichterreichung der geplanten Besucherzahlen (insbesondere bei Veranstaltungen mit Sondereintrittspreisen) mit umgerechnet rund 90 T€ zurückzuführen und zum anderen muss deutlich gemacht werden, dass es vor Saisonbeginn 2004 eine Umstellung in dem mit der Firma Intamin abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag zum Betrieb der Bahn gegeben hat. Mit Saisonbeginn verblieben die Erlöse aus dem Betrieb der Panoramabahn bei der Firma Intamin, womit sich ein direkter Umsatzrückgang von rund 70 T€ ergab, was jedoch in dem bestätigten Wirtschaftsplan noch nicht enthalten war. Ergebnismäßig wirkte sich dies jedoch nicht negativ aus, da gleichzeitig die Fixkostenbelastung der Gesellschaft aus dem Betrieb der Panoramabahn durch die Umstellung des Vertrages um 130 T€ verringert worden ist, sodass sich hieraus insgesamt ein positiver Saldo für das Betriebsergebnis von rund 60 T€ ergeben hat.

Die weitere Differenz der Umsatzerlöse zum Planwert (22 T€) ist auf die Verteilung der Besucher (Verhältnis voller Preis – ermäßigter Preis, Besucherstruktur, Verhältnis Dauerkarten – Einzelkarten) zurückzuführen. Sie wird jedoch durch die Position „Sonstige Erträge“ mehr als kompensiert.

Die Ergebnisse des Wirtschaftsplanes machen aber auch deutlich, dass die bisherigen stetigen positiven Effekte der Entwicklung des Betriebsergebnisses durch die Optimierung von Aufwendungen erreicht worden sind, jedoch Ertragsverbesserungen im großen Stil kaum noch realisierbar scheinen. Dies erklärt sich zum einen daraus, dass der Realität Rechnung zu tragen ist, dass die Landeshauptstadt Magdeburg einwohnermäßig stetig abnimmt. Zum anderen muss dem Konkurrenzdruck Rechnung getragen werden, indem zunehmend weitere kommerzielle und öffentliche Einrichtungen Veranstaltungen zum Teil auch mit gesponserten Eintrittspreisen anbieten. In diesem Spannungsfeld hat der Elbauenpark seinen Platz 2004 behauptet. Nach wie vor gilt der strenge Grundsatz, dass Sonderveranstaltungen, die den Break Even Punkt nicht erreichen, auf ihre Wirtschaftlichkeit und damit auf eine weitere Durchführung überprüft werden müssen. Dies betrifft aus den Erfahrungen der Jahre 2003 und 2004 die Elbauennacht, für die eine Fortsetzung nicht

geplant ist. 2005 wird sich der Elbauenpark unabdingbar in die Veranstaltungen zum 1200 jährigen Stadtgeburtstag einbringen.

Die Ergebnisse zeigen aber auch, dass Sprünge in der Zuschussrealisierung auf mittelfristiger Basis nicht fortgesetzt werden können. Dies begründet sich auch in der Kostenstruktur des Parks, wobei über 60 % Fixkosten anfallen. Die variablen Kostenbestandteile der Gesellschaft sind insbesondere anzusetzen für den Bereich Veranstaltung und Marketing. Eine weitere stetige Kürzung der hierfür vorgesehenen Mittel senkt die Attraktivität des Parks, führt zum Wegfall von Veranstaltungen und damit letztendlich zu Einnahmeverlusten. Ziel für die Gesellschaft ist es deshalb insbesondere den Einsatz der eingesetzten Mittel zu optimieren, um bei Beibehaltung der Qualität eine Ertragsstabilisierung erreichen zu können. So gelang es trotz Umsatzrückgang durch weitere Kostenkonsolidierungsmaßnahmen in Verbindung mit der Umstellung des Betreibervertrages Intamin Bahn einen zusätzlichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten, indem geplante Liquiditätshilfen in Höhe von 61 T€ nicht in Anspruch genommen sind. Addiert man die ebenfalls im Jahre 2003 nicht in Anspruch genommenen geplanten Liquiditätshilfen, so ergibt sich hieraus ein Betrag für die Jahre 2003/2004 von 225 T€. Das sind immerhin fast 9 % des gesamten Jahresbudgets an Liquiditätshilfen für 2004.

Die Zielstellung in Zukunft stetig weitere Liquiditätshilfen einzusparen wird deutlich erschwert, da die Gesellschaft langfristige Verträge (geschlossen in 1999/2000) zu erfüllen hat, die so nicht hätten geschlossen werden dürfen. Dies betrifft insbesondere den Dienstleistungsvertrag zum Betrieb der Panoramabahn, bei dem trotz Umstellung ab 2004 durch die Gesellschaft jährlich ein Minusbetrag von ca. 150 T€ aus dem laufenden Budget abzudecken ist. Tatsache ist, dass der angeführte Vertrag bis zum Jahre 2009 durch die Gesellschaft zu erfüllen ist, um Rechtsfolgen zu vermeiden. Dies betrifft im gleichen Maße den Mietkaufvertrag zur Panoramabahn mit jährlichen Zahlungsmittelabflüssen von 409 T€ aus dem Vermögenshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Wie bereits im Lagebericht 2003 dokumentiert, hat sich die Weiterführung der vertraglichen Vereinbarungen mit der ehemaligen BUGA Marketing Service GmbH, jetzt EM Parkservice GmbH, nicht bewährt. Alle Anstrengungen eine Aufhebung des Vertragsverhältnisses zu erreichen sind bisher gescheitert, da es noch offene Rechtsstreitigkeiten aus der Abwicklung der über die EM Parkservice GmbH abgeschlossenen Unterverträge gibt. Nach Vorstellungen der EM Parkservice GmbH sollte die Gesellschaft für alle Schäden eintreten, was nicht zu akzeptieren war. Dies verbietet allein schon der gemeinnützige und auch öffentliche Charakter der Gesellschaft. Positive Effekte aus diesem Vertrag (Sponsorenakquise, Marketing, Gastronomie) sind für die Gesellschaft nicht eingetreten.

Die weitere Marschroute ist deshalb so festgelegt, dass der zum 31.12.2005 auslaufende Vertrag mit der EM Parkservice GmbH planmäßig ausläuft.

Nach langwierigen Sanierungsmaßnahmen zur Beseitigung von Nässeschäden im Jahrtausendturm, die durch gesondert bereitgestellte Mittel der Landeshauptstadt Magdeburg finanziert worden sind, konnte die Turmgastronomie zur Saisonöffnung 2004 wieder in Betrieb genommen werden. Die bisherige Praxis zeigt, dass der Betreiber der Turmgastronomie (Ratswaage Service GmbH) den gestellten Ansprüchen in der Bewirtschaftung dieses Objektes bisher vollumfänglich gerecht geworden ist. Dies ist umso erfreulicher, da das Turmrestaurant wegen notwendiger Sanierungsarbeiten nicht geöffnet werden konnte.

Eine noch die Tätigkeit der Gesellschaft bestimmende und insbesondere die Handlungsfähigkeit der Geschäftsführung für den laufenden Betrieb beeinflussende Aufgabenstellung ist die weitere Abwicklung der Bundesgartenschau 1999. Hier ist klar festzustellen, dass im

Ergebnis der vorherigen Geschäftsführung und des Projektsteuerers GPP die Gesellschaft nach wie vor mit einer Reihe von Rechtsstreitigkeiten aus der Abrechnung der Bauschlussrechnungen für die Bundesgartenschau 1999 belastet ist. Dies bindet einerseits einen enormen Zeitaufwand und verursacht andererseits eine Reihe von Kosten zur Durchführung der Verfahren.

Mit dem Urteil des Oberlandesgerichtes Naumburg vom 29.06.2005 mit dem das Berufungsverfahren aus dem Urteil in 1. Instanz vom 21.06.2004 im Rechtsstreit mit der ARGE Schiefturm fast vollständig bestätigt worden ist, wurde die Gesellschaft zur Zahlung eines Betrages von rund 2,9 Mio. € verpflichtet. Da die Aussichten eines Revisionsverfahrens vor dem Bundesgerichtshof als äußerst gering eingeschätzt worden sind, hat der Aufsichtsrat letztendlich entschieden, das Urteil anzuerkennen und die Auszahlung des in Rede stehenden Betrages vorzunehmen. Damit sind jedoch sämtliche vorhandene Mittel in der Gesellschaft zur Abwicklung der BUGA vollumfänglich ausgeschöpft und zur Abwicklung weiterer Verfahren keine weiteren finanziellen Mittel mehr vorhanden.

Als besondere Aufgabe wurde der Gesellschaft die Umsetzung eines Beschlusses des Stadtrates vom 15.04.2004 (Bewirtschaftung des gesamten Rennwiesenareals im Herrenkrugpark) übertragen. Dies ergab sich daraus, dass die bisherige hierfür zuständige Rennwiesen GmbH Insolvenz angemeldet und die Landeshauptstadt Magdeburg von ihrem Recht zur Ausübung des Heimfalls Gebrauch gemacht hat. Mit der Vereinbarung vom 28.05.2004 zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH wurden hierzu die entsprechenden rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung der Aufgabenstellung geschaffen. Zusätzlich wurde mit Datum vom 10.06.2004 durch den Oberbürgermeister eine Vollmacht hinsichtlich der Eingrenzung und Konzentration der Aufgabenstellung erteilt, wobei beide Seiten davon ausgingen, dass die Geschäftsbesorgung bis zum 31.12.2004 erfolgen sollte, um parallel der Landeshauptstadt Magdeburg die Gelegenheit zugeben, notwendige Verkaufsverhandlungen für das Gelände durchführen zu können. Die Finanzierung war durch einen Zuschuss der Stadtsparkasse Magdeburg für den genannten Zeitraum vollumfänglich gesichert, sodass keinerlei finanzielle Risiken für die gemeinnützige Gesellschaft NKE abzuleiten waren. Da sich jedoch im Verlaufe der Geschäftsbesorgung herausstellte, dass die Verkaufsverhandlungen nicht erfolgreich und termingerecht abgeschlossen werden können und um die Gemeinnützigkeit der Gesellschaft aus der Problematik einer dauerhaften Finanzierung der Bewirtschaftung der Rennwiesen nicht zu gefährden, wurde durch die Gesellschaft fristgemäß mit Schreiben vom 19.10.2004 gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg die Vereinbarung gekündigt. Für die Gesellschaft insgesamt sind im Ergebnis der Geschäftsbesorgung keinerlei Belastungen entstanden. Der durch die Stadtsparkasse Magdeburg bereitgestellte Zuschuss hat vollumfänglich ausgereicht, um den Fehlbedarf aus Einnahmen und notwendigen Ausgaben zu decken. Eine Fortsetzung der Geschäftsbesorgung ist nicht vorgesehen.

II. Liquidität, Vermögenslage und Investitionstätigkeit

Was die Abrechnung der an die Gesellschaft ausgezahlten GA Mittel betrifft, so liegen per anno keine neuen Erkenntnisse vor. Seit einer im September 2003 erfolgten Überprüfung durch das Landesförderinstitut betreffs Verwendung der Mittel für den Komplex GA 5 (Überdachung Seebühne, Schmetterlingshaus), für den es eine mündliche Bestätigung für die Richtigkeit der eingesetzten Mittel gab, hat es keinerlei Informationen oder Überprüfungen mehr gegeben. Wir sind deshalb davon ausgegangen, dass die Verwendung der Mittel als ordnungsgemäß anerkannt worden ist.

Neue Investitionen sind nicht vorgesehen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war gegenüber Dritten jederzeit gesichert. An dieser Stelle muss die positive Unterstützung der Landeshauptstadt Magdeburg herausgestellt werden, weil alle im Rahmen des Wirtschaftsplanes gestellten Anträge zur Bereitstellung der Liquiditätshilfen der Gesellschaft jederzeit kurzfristig bearbeitet worden sind.

III. Voraussichtliche und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Auch unter der Annahme einer verbesserten Ertragssituation und einer weitergehenden Kostenkonsolidierung ist die Gesellschaft auf Dauer auf Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen. Diese werden sich in Umsetzung der mittelfristigen Planung bis 2008 auf ca. 2,5 Mio. € jährlich reduzieren. Im Vergleich dazu betrug die Liquiditätshilfe auf vergleichbarer Basis für das Jahr 2000 noch 3,3 Mio. €, womit eine Reduzierung für den genannten Zeitraum von rund 24 % erreicht wurde. Mit den bereitgestellten Mitteln sind unter anderen nachfolgende Objekte zu unterhalten:

- 60 Hektar Grünanlagen mit Blumen, Hecken und Bäumen
- Elbbrücke am Herrenkrug
- Jahrtausendturm
- Seebühne
- Sportareal mit Fußball-, Volleyball- und Basketballplatz
- Skaterparcours
- Kunstobjekte
- Spielplätze
- Toiletten, Beleuchtung
- Instandhaltung der Verwaltungs- und Lagerobjekte
- Rodelbahn
- Kletterfelsen
- Labyrinth
- Fitnessparcours
- Panoramabahn
- Europagarten
- Orangerie

Zielstellung bleibt es weiterhin, dass Veranstaltungen, die mit einem Sonderpreis versehen sind, keinerlei Verluste in der Endabrechnung einbringen dürfen. Für den Park als Einrichtung geht es insgesamt darum, sich als dauerhafte Stätte der Erholung, Kultur und Freizeit für die Region und das Umland zu etablieren.

Risiken ergeben sich zusammengefasst aus:

- a) Der vorgesehenen weiteren Zurückführung von geförderten Maßnahmen, womit die Betreuung der Turmausstellung, die Erhaltung und Pflege des Parks sowie die Betreuung des Grünen Klassenzimmers negativ beeinflusst werden würden. Hier hat es in den letzten Jahren ständig Veränderungen und Reduzierungen gegeben.
- b) Einer über die gegenwärtigen Planziele hinausgehende Reduzierung der städtischen Zuschüsse, was durch Ertragsverbesserungen und Kostenreduzierungen nicht mehr auszugleichen wäre und die Substanz der Gesellschaft für den Parkbetrieb absenkt.
- c) Die nach wie vor nicht konkret und vollumfänglich einzuschätzenden möglichen Risiken aus den bestehenden Klageverfahren von Baufirmen gegen die NKE aus den BUGA Bauschlussrechnungen. Von den strittigen Rechnungsbeträgen ist aus Gründen kaufmännischer Vorsicht ein Betrag von ca. 50 % passiviert worden. Notwendige

Zahlungen müssten letztendlich durch die Landeshauptstadt Magdeburg erbracht werden.

Der Tatbestand der Überschuldung war auf Grund des durch die Landeshauptstadt Magdeburg ausgesprochenen Darlehenserlasses im Jahre 2002 und des im Jahre 1999 ausgesprochenen Rangrücktritts für die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg zu keiner Zeit gegeben. Durch die Ausbuchung der Darlehensverbindlichkeiten aufgrund des Darlehenserlasses der Landeshauptstadt Magdeburg sowie den mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2002 ausgesprochenen Verzicht auf die Rückzahlung der in 2001 und 2002 erhaltenen Liquiditätszuschüsse wurde die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft nachhaltig gestärkt.

IV. Ausblick

Mit Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 09.06.2005 wurde rückwirkend zum 01.01.2005 die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg (MVGM) gegründet. Mit dieser Gründung ist vorgesehen, das Veranstaltungsgeschäft der bisher eigenständig tätigen Gesellschaften Messe Magdeburg GmbH, Stadthallenbetriebsgesellschaft mbH und Elbauenpark unter einem Dach zu bündeln. Der Elbauenpark als juristische Gesellschaft bleibt dabei bestehen, jedoch wird das gesamte Personal in die genannte Gesellschaft überführt. Ziel dieser Konzentration und Gründung der MVGM ist es:

- a) Als Veranstaltungsgesellschaft alle Voraussetzungen zu bieten, um Veranstaltungen jeglicher Art im Freien, in Hallen und ähnlichen Einrichtungen anbieten und durchführen zu können.
- b) Synergieeffekte aus der Zusammenführung des Personals, insbesondere im Verwaltungsbereich und im technischen Bereich zu erreichen.

Erste Ergebnisse hierzu können mit der Abrechnung des Wirtschaftsplans 2005 vorgelegt werden.

Magdeburg, im November 2005
Geschäftsführung

Auszug aus der

Niederschrift zur 30. Aufsichtsratssitzung der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
am 16.12.2005

TOP 4 Bericht zur Jahresabschlussprüfung 2004 der NKE GmbH
Beratungsgrundlage ist die Drucksache Nr. 128/2005

Herr Stietzel zitiert aus dem Schreiben von Herrn Koch an den Aufsichtsrat, in welchem er auf die sehr gute Arbeit der Gesellschaft verweist.

Herr Rätze fasst zusammen, dass die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer im Zeitraum September bis November 2005 (mit Unterbrechungen) in den Räumen der NKE stattgefunden hat. Der Bericht liegt vor, das uneingeschränkte Testat wurde erteilt und auch die Prüfung der Geschäftsführung nach Haushaltsgrundsätzegesetz hat nichts Zusätzliches ergeben.

Herr Dr. Koch verweist darauf, dass es perspektivisch nicht mehr möglich sein wird, weitere nennenswerte Einsparungen des städtischen Zuschusses zu erbringen. Er unterstreicht, dass die effektive Nutzung der Zuschussmittel nachgewiesen und die Einsparmöglichkeiten ausgereizt wurden. Rücklagen für den Ausgleich von Rechtsstreitigkeiten aus BUGA-Zeiten sind nicht mehr vorhanden.

~~Der Aufsichtsrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO~~
~~Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Niederlassung Magdeburg,~~
~~geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen~~
~~Jahresabschluss 2004 der NKE GmbH zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt~~
der Gesellschafterversammlung:

- den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme von 73.919.333,19 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.278.616,94 € festzustellen,
- den Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.278.616,94 € mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2004 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.514.000,00 € zu verrechnen,
- den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.764.616,94 mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 65.433.184,01 € zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
- dem Geschäftsführer, Herrn Manfred Stietzel, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen.